Schatten

Ein Drabble

Von Ryuno-Ki

Ihr treibt mich immer weiter in die Schatten.

Das Licht bleibt mir verwehrt; zu viel Helligkeit blendet euch.
Ihr seid gerne geblendet.
Dann müsst ihr die Dunkelheit nicht sehen.

Die Finsternis ist mir zu unheimlich; wenn alles dunkel ist, gibt es keine Unterschiede.
Alles ist gleich.
Ich bin aber anders.

So muss ich im Zwielflicht warten; immer am Abgrund entlang.
Auf meine Zeit, die kommen wird.
In der Zwischenzeit sehe ich euch zu.

Mich umfängen die Schatten, machen mich nahezu unsichtbar.
Sehen ohne gesehen zu werden.
Das bin ich; ein Beobachter.

Aber ich harre aus.
Meine Geduld wird belohnt werden.